

Traumreise



Einreichung zum Videowettbewerb - goethetube 2012 Zukunft des Lernens – Zukunft des Studierens

Ein Beitrag von Anuschka Wojciechowski, Gesellschaftswissenschaften, Studienfach Soziologie

Lernen ist ein wichtiger Bestandteil von Bildung und Fortschritt. Ohne Lernen kein Erfolg. Das Lernen ist aber nicht immer einfach und stellt uns vor Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. „Auf Traumreise“ beginnt mit einem Zitat von Goethe aus seinem Werk ‚Faust‘, dass auf die emotionale Beschaffenheit der Studentin im Film verweist.

„Da [sitz'] ich nun, ich armer Tor, und bin so klug als wie zuvor!“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Der Film zeigt, wie eine Studentin in der Bibliothek sitzt und für eine Prüfung lernt. Sie kommt aber nicht weiter, da ihr zu viele Gedanken durch den Kopf gehen und Angst hat, zu scheitern. Sie ist entmutigt und zweifelt an sich selbst. Dann erinnert sich daran, dass ihr gesagt wurde, sie solle keine Tagträumerin sein, sondern stets ihr Ziel vor Augen haben bzw. ihre Träume verfolgen anstatt vor sich hin zu träumen. Also schläft sie ein und geht in sich, um sich ihre Träume genauer anzusehen. In ihrem Traum befindet sie sich auf Zeitreise und reist vom Jahr 2012 bis ins Jahr 1980 zurück. Dort trifft sie auf ein Mädchen, welches in ihrer Freizeit lernt, vertieft in ein Buch ist und damit erfolgreich zu sein scheint, denn sie sieht zufrieden damit aus.

Im Jahr 1990 begegnet sie einer weiteren Studentin welche mit einem Kommilitonen lernt. Diese unterstützen sich gegenseitig um ihr Ziel zu verfolgen. Ihr letzter Zeitsprung führt sie in das Jahr 2000. Dort sieht sie eine Studentin vor dem Campus sitzen, welche ebenfalls lernt. Diese lässt sich durch das Lernen nicht entmutigen, sondern nutzt es –ganz im Gegenteil– als kognitive Motivation. So springt die Studentin auf und führt einen akrobatischen Tanz auf. Dieser soll die Höhen als auch die Tiefen des Studierens bzw. des Lernens symbolisieren. Er erzählt von Erfolg und Scheitern und davon, dass man sich nicht entmutigen, sondern stets durch Lernerfolge antreiben lassen sollte. Das Mädchen ist begeistert durch die Spiritualität der Studentin und wacht entschlossen auf. Ihr Traum ist nun beendet und sie kommt in die Gegenwart (Jahr 2012) zurück.

Sie erinnert sich daran, dass ihre Freunde immer für sie da sind, wenn sie verzweifelt ist und beim Lernen nicht voran kommt. Also geht sie zu ihnen und berichtet ihnen von ihrem Problem. Ihre Freunde helfen ihr, den richtigen Weg bzw. die richtige Herangehensweise zu finden. Das war immer so und wird auch in Zukunft so sein. Denn selbst wenn man meint, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her...

Veranstalter des Wettbewerbs

studiumdigitale, Zentrale eLearning-Einrichtung der Goethe-Universität mit Unterstützung der Microsoft AG

